

Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung „Leben in Erlangen 2010“

- Tabellenanhang -

Bei manchen Ergebnissen ist es möglich, dass die Summe der Prozentangaben von 100 leicht abweicht. Dies sind Rundungen. Ähnliches gilt für die Anzahl der Einzelnennungen. Hier kommen die Abweichungen durch die Gewichtung des Datensatzes zustande, die die Repräsentativität der Ergebnisse sichert.

1. Leben Sie gerne in Erlangen oder würden Sie lieber woanders wohnen?

	Anzahl	%
ich wohne gern in Erlangen	1184	88,7
ich würde lieber im Umland wohnen	48	3,6
ich würde lieber ganz woanders wohnen	103	7,7

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 98,3%.

2. Seit wann wohnen Sie in Erlangen?

	Anzahl	%
seit Geburt	367	27,5
20 Jahre und mehr	429	32,2
10 bis unter 20 Jahre	188	14,1
5 bis unter 10 Jahre	161	12,1
bis unter 5 Jahre	189	14,1

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 98,2%.

3. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit in Erlangen die größten Probleme?

Die größten Probleme in Erlangen	Nennungen	in % der Nennungen	in % der Befragten
Verkehr, Parkplätze, öffentlicher Personennahverkehr	671	43,7	49,4
Verkehrsführung, Verkehrssituation	251	16,3	18,5
<i>darunter:</i> nur 2 Talübergänge; Stau; Ost-West-Verbindung	46	3,0	3,4
Berufsverkehr, Pendler	27	1,8	2,0
Ampelschaltung: Bevorzugung der Busse	25	1,6	1,9
Ampelschaltung allgemein; fehlende grüne Welle	24	1,6	1,8
Verkehr allgemein; Verkehrsprobleme	20	1,3	1,4
zu wenig Verkehrsüberwachung	17	1,1	1,3
fehlende Stadt-Umland-Bahn	17	1,1	1,2
zu viel Verkehr allgemein	15	1,0	1,1
schlechte Verkehrsführung durch Innenstadt	11	0,7	0,8
Straßenführung allgemein; Verkehrsführung allgemein	11	0,7	0,8
autofahrerunfreundliche Wegführung; sinnlose Verkehrsinseln	6	0,4	0,4
undisziplinierte oder rücksichtslose Fahrer	5	0,3	0,4
Ampelschaltung: Druckknopf für Fußgänger	5	0,3	0,3
Unsichere Schulwege	4	0,3	0,3
Benachteiligung von Fußgängern/Radfahrern	3	0,2	0,3
zu viel Verkehrsüberwachung	3	0,2	0,3
zu starker Durchgangsverkehr	3	0,2	0,2
fehlende Verkehrsregelung/Beschilderung	3	0,2	0,2
Südmumgehung	2	0,2	0,2
starker Verkehr vom/zum Stadtwesten; Straßen nach Erlangen	2	0,1	0,1
Verkehrssituation Altstadt/Innenstadt	1	0,1	0,1
Fußgängerzone / Verkehrsberuhigung / Radfahrer	114	7,4	8,4
<i>darunter:</i> Radfahrer/geparkte Räder in Fußgängerzone, rücksichtslose Radfahrer	32	2,1	2,4
zu wenig Radwege, Zustand der Radwege	27	1,8	2,0
Radfahrer allgemein	9	0,6	0,7
Radfahrer fahren ohne Licht	8	0,6	0,6
zuviel Verkehr in der Goethestraße, Bahnhofplatz	8	0,6	0,6
Radfahrer fahren auf falscher Straßenseite oder falsch in Einbahnstraßen	8	0,5	0,6
zu wenig Radabstellplätze, Zustand der Radabstellplätze	7	0,4	0,5
zuviel Verkehr in der Innenstadt	7	0,4	0,5
zu viel Verkehr in der Fußgängerzone; Busse	5	0,3	0,3
zu wenige oder unschöne Fußgängerzonen	2	0,2	0,2
Straßenzustand	112	7,3	8,2
<i>darunter:</i> kaputte Straßen und Gehsteige	74	4,8	5,5
zu viele Baustellen	32	2,1	2,4
gesperrte Straßen	2	0,1	0,2
zu wenig Laternen, unzureichende Straßenbeleuchtung	2	0,1	0,1
Straßenbau allgemein	1	0,1	0,1
Parkplätze	111	7,2	8,2
<i>darunter:</i> zu wenig Parkplätze, -häuser	24	1,6	1,8
Parkplätze allgemein	24	1,6	1,8
zu wenig Parkplätze im Zentrum, Innenstadt	17	1,1	1,3
fehlende, zu wenige Anwohnerparkplätze	12	0,8	0,9
fehlende Parkplätze bei Kliniken	10	0,7	0,8
Parkplätze, Parkhäuser zu teuer	9	0,6	0,6
zugeparkte Straßen, Gehsteige und Radwege	7	0,5	0,5
keine kostenlosen Parkplätze	3	0,2	0,2

Die größten Probleme in Erlangen	Nennungen	in % der Nennungen	in % der Befragten
Zu wenig Parkplätze am Theaterplatz, fehlende Tiefgarage	3	0,2	0,2
Anwohnerparkplätze von Unberechtigten benutzt	2	0,1	0,1
öffentlicher Personennahverkehr	83	5,4	6,1
<i>darunter:</i> schlechte / zu wenige Verbindungen, Unpünktlichkeit	33	2,1	2,4
schlechte Anbindung Flughafen Nürnberg oder nach Nürnberg	12	0,8	0,9
ÖPNV , Bahn allgemein	12	0,8	0,9
Busverkehr in der Goethestraße; in der engen Innenstadt	10	0,7	0,8
zu teure Fahrten	8	0,5	0,6
Busfahrer; Kritik wegen Rücksichtslosigkeit usw.	3	0,2	0,2
Haltestellen	3	0,2	0,2
Nightliner	2	0,1	0,2
Politik, Stadtverwaltung	165	10,7	12,1
Stadtverwaltung	116	7,6	8,6
<i>darunter:</i> Geldmangel	71	4,6	5,2
Unzufriedenheit mit der Stadtverwaltung	18	1,2	1,4
Kulturwesen, Bildung, Sport besser fördern	8	0,5	0,6
schlechter baulicher Zustand der öffentlichen Gebäude	7	0,4	0,5
Stadtplanung;	5	0,3	0,4
Mehr Unterstützung f. sozial Schwache u. soz. Einrichtungen	3	0,2	0,2
Unnütze Ausgaben	3	0,2	0,2
Politik, Politiker	49	3,2	3,6
<i>darunter:</i> Verkehrspolitik; Verkehrsplanung	23	1,5	1,7
Oberbürgermeister	11	0,7	0,8
Politik allgemein; Stadtrat allgemein	10	0,7	0,8
Wirtschaftspolitik	4	0,3	0,3
Umwelt, Umweltverschmutzung, Lärm	127	8,2	9,3
Sauberkeit	89	5,8	6,6
<i>darunter:</i> Kritik an Schneeräumdienst	62	4,0	4,5
Sauberkeit allgemein	12	0,7	0,8
Hundekot	5	0,4	0,4
Kritik an Straßenreinigung	4	0,2	0,3
wenig Papierkörbe; schlechte Müllabfuhr; volle Müllcontainer	4	0,2	0,3
verschmutzte Grünanlagen, Spielplätze	2	0,1	0,1
zu wenig öffentliche Toiletten	1	0,1	0,1
Lärm	22	1,4	1,6
<i>darunter:</i> Frankenschneidweg, Autobahn	12	0,8	0,9
Lärm allgemein	5	0,3	0,3
ICE-Trasse; Lärm durch die Bahn	3	0,2	0,2
Verkehrslärm, allgemein	1	0,1	0,1
Kneipenbesucher; Krawallmacher	1	0,1	0,1
Umweltverschmutzung	16	1,0	1,2
<i>darunter:</i> Umweltzerstörung, -verschmutzung	7	0,4	0,5
(zu wenig) Grünanlagen; Bäume	6	0,4	0,4
Geruchsbelästigung, Luftverschmutzung	1	0,1	0,1
Mobilfunkantennen	1	0,1	0,1
überlasteter Abwasserkanal bei starken Regenfällen	1	0,1	0,1
Bannwald-Eingriff	1	0,1	0,1
Geschäfte, Versorgung, private Dienstleistungen	120	7,8	8,8
<i>darunter:</i> fehlende Attraktivität; Verödung der Innenstadt	66	4,3	4,9
Ablehnung der Arcaden, Verödung der Innenstadt aufgrund von Arcadenbau	28	1,8	2,0

Die größten Probleme in Erlangen	Nennungen	in % der Nennungen	in % der Befragten
Schließung kleiner Geschäfte; keine Spezialgeschäfte	7	0,5	0,5
zu verschiedene Öffnungszeiten; Öffnungszeiten allgemein	5	0,3	0,4
Kritik an Geschäften, Gastronomie in der Stadt allgemein	5	0,3	0,4
schlechte Einkaufsmöglichkeiten allgemein	5	0,3	0,3
zu wenig Kaufhäuser, Supermärkte, Cafés	2	0,2	0,2
Einkaufsmöglichkeiten in Innenstadt allgemein (Lebensmittel)	1	0,0	0,1
Kinder, Jugendliche, Schulwesen	117	7,6	8,6
Schulen	60	3,9	4,4
<i>darunter:</i> schlechter baulicher Zustand, veraltete Gebäude	34	2,2	2,5
mangelhafte Ausrüstung der Schulen; keine Förderung	10	0,6	0,7
zu wenig Schulen	8	0,5	0,6
Schulen allgemein	5	0,3	0,4
Lehrer	2	0,1	0,1
Raumnot	1	0,1	0,1
Kinderbetreuung, Kindergartenplätze	55	3,5	4,0
<i>darunter:</i> zu wenig Kinderkrippenplätze	12	0,8	0,9
zu wenig Angebote i.d . Kinderbetreuung; Gruppengröße	11	0,7	0,8
zu wenig Kindergartenplätze	9	0,6	0,6
zu wenig Angebote für Kinder und Jugendliche	8	0,5	0,6
zu wenig Treffpunkte für Jugendliche / Jugendclubs	5	0,4	0,4
Hortangebote für Schulkinder	3	0,2	0,2
Angebote für Kinder zu teuer	2	0,1	0,2
Ganztagsbetreuung	2	0,1	0,2
nicht familienfreundlich	1	0,1	0,1
zu wenig Spielplätze oder Bolzplätze	1	0,1	0,1
Wohnungsmarkt	102	6,6	7,5
<i>darunter:</i> zu hohe Mieten, zu hohe Immobilienpreise; Baulandpreise	65	4,2	4,8
Wohnraumnot; Fehlende Senioren- und Studentenwohnungen	22	1,4	1,6
schlecht geplanter Wohnbau	4	0,3	0,3
verdichteter Wohnungsbau; Entstehung Problemviertel	3	0,2	0,2
Wohnungsmarkt (ohne spezielle Nennung)	2	0,2	0,2
Wohnungsförderung	2	0,1	0,1
Kritik an Bauvorschriften	2	0,1	0,1
Mängel an Wohnanlagen	1	0,1	0,1
Kultur, Freizeit, Sport	85	5,5	6,2
<i>darunter:</i> Kritik an Einsparungen v.a. im Kulturbereich	26	1,7	1,9
Freibäder, Hallenbad	20	1,3	1,4
Dechsendorfer Weiher	14	0,9	1,0
Freizeitangebote, Sport	7	0,5	0,5
Kulturangebot; auch für Senioren	7	0,5	0,5
Mangelndes Freizeitangebot, zu wenig gute Diskotheken	4	0,2	0,3
Wenig attraktive Angebote allgemein	3	0,2	0,2
Angebote für Rollstuhlfahrer	2	0,1	0,1
Angebote zu teuer	1	0,1	0,1
Kritik an Veranstaltungen	1	0,1	0,1
Wirtschaftliche Situation, Arbeitsplätze	40	2,6	2,9
Arbeitslosigkeit	29	1,9	2,1
<i>darunter:</i> zu wenig Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit allgemein	21	1,3	1,5
Jugendarbeitslosigkeit	4	0,2	0,3
Siemens-Abwanderung; Abwanderung allgemein	3	0,2	0,2

Die größten Probleme in Erlangen	Nennungen	in % der Nennungen	in % der Befragten
zu wenig Arbeitsplätze für Geringqualifizierte	1	0,1	0,1
Wirtschaft	12	0,7	0,8
<i>darunter:</i> Monopolstellungen, z. B. Siemens	7	0,5	0,5
Kaufkraft	2	0,1	0,2
zu hohe Preise; Lebenshaltung zu teuer	2	0,1	0,2
Kriminalität, Sicherheit	33	2,2	2,4
Kriminalität	20	1,3	1,5
<i>darunter:</i> Schlägereien; Aggressionen; Gewalt; Jugendkriminalität	6	0,4	0,5
randalierende/alkoholisierte Jugendliche; Drogen bei Jugendlichen	5	0,3	0,4
Fahrraddiebstahl	3	0,2	0,3
Kriminalität wachsend, allgemein	3	0,2	0,2
Vandalismus, Schmierereien	2	0,1	0,2
Polizei	7	0,5	0,5
<i>darunter:</i> zu wenig Polizeieinsatz	5	0,3	0,3
zu viel Polizei; zuviel Überwachung	1	0,1	0,1
Unfreundlichkeit d. Polizei; Brutalität	1	0,1	0,1
Sicherheit	6	0,4	0,4
<i>darunter:</i> Sicherheit allgemein	5	0,3	0,4
Bahnhofsplatz	1	0,1	0,1
Soziale Probleme	22	1,4	1,6
<i>darunter:</i> Alkohol bei Jugendlichen, Herumhängen von Jugendlichen	12	0,8	0,9
Ausländer / Aussiedler	7	0,4	0,5
Zwischenmenschliche Beziehungen	2	0,1	0,2
Bettler, Obdachlose, Alkoholprobleme	1	0,0	0,1
Stadt allgemein	16	1,1	1,2
<i>darunter:</i> Stadtbild, Gestaltung der Stadt	12	0,8	0,9
Probleme Altstadt	2	0,1	0,1
Stadtentwicklung, Infrastruktur	2	0,1	0,1
Verschiedenes	43	2,8	3,1
Bergkirchweih	7	0,4	0,5
<i>darunter:</i> längere Öffnungszeiten	5	0,3	0,4
Betrunkene; Vandalismus während der Bergkirchweih; Lärm	1	0,1	0,1
Bergkirchweih allgemein	1	0,1	0,1
Post/Telekommunikation	6	0,4	0,5
<i>darunter:</i> zu wenig/zu langsame Internetanschlüsse	5	0,4	0,4
zu wenig Postfilialen; Post allgemein	1	0,1	0,1
Hundehaltung	4	0,2	0,3
<i>darunter:</i> Kritik an Hundehaltern; weniger Hunde	3	0,2	0,2
Aggressionen gegen Hundehalter	1	0,1	0,1
Gesundheitswesen	2	0,2	0,2
<i>darunter:</i> Kritik an Ärzten und sonstigen Einrichtungen	2	0,1	0,1
Altenheime, Pflegeheime	1	0,0	0,1
Sonstige Nennungen	24	1,5	1,7
Gesamt	1537	100,0	113,2

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 100%

4. Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?

	Anzahl	%
immer	872	64,6
meistens	162	12,0
manchmal	167	12,4
nie	149	11,1

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 99,5%.

5. Steht Ihnen ein Fahrrad zur Verfügung?

	Anzahl	%
immer	1130	83,6
meistens	53	3,9
manchmal	43	3,2
nie	126	9,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 99,5%

6. Wie oft haben Sie in den vergangenen 12 Monaten das Fahrrad im Stadtverkehr Erlangen genutzt?

	Anzahl	%
täglich oder fast täglich	444	36,3
einmal oder mehrmals pro Woche	320	26,1
einmal oder mehrmals pro Monat	167	13,6
seltener	209	17,1
nie	84	6,8

Basis: 1226 Fahrradbesitzer (90,3%), davon auswertbar: 99,9%.

7. Ich nutze das Fahrrad in Erlangen meistens auch...

	ja %	nein %
bei Regen	53,0	47,0
bei Schnee	36,1	63,9
bei Dunkelheit	73,6	26,4
bei Kälte	64,1	35,9

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: Regen 97,2%, Schnee 94,2%, Dunkelheit 96,8%, Kälte 96,6%.

8. Wie sicher fühlen Sie sich als Radfahlerin oder Radfahrer in Erlangen...

	sehr sicher %	ziemlich sicher %	eher unsicher %	sehr unsicher %
auf selbstständig geführten Radwegen	52,2	42,0	5,2	0,6
auf straßenbegleitenden Radwegen	35,3	54,6	9,3	0,8
auf Radfahrstreifen auf der Fahrbahn	9,3	41,1	41,8	7,8
auf gemeinsamen Rad- und Fußwegen	20,4	52,5	24,5	2,7
auf Fahrradstraßen	28,7	49,9	19,0	2,3
auf der Fahrbahn in Tempo-30-Zonen	14,7	56,3	25,8	3,2
in Erlangen insgesamt	13,3	74,0	12,1	0,5

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: selbst. Radwege 94,7%, straßenbegl. Radwege 95,1%, Radfahrstreifen 95,2%, gemeinsame Rad- und Fußwege 95,3%, Fahrradstraßen 91,6%, Tempo 30-Zonen 94,3%, insgesamt 96,4%.

9. Wie beurteilen Sie als Radfahlerin oder Radfahrer in Erlangen insgesamt...

	sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht %
Öffnung von Einbahnstraßen in beide Richtungen	33,8	34,3	19,0	12,9
Anzahl der öffentlichen Fahrradabstellplätze	11,1	41,8	35,3	11,9
Anzahl der Radwege	27,7	60,6	7,5	4,1
Beschaffenheit der Radwege	16,9	61,0	16,7	5,3
Radwegweisung	18,7	59,9	16,0	5,4
Radwanderwege	33,5	53,4	8,0	5,1
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Bushaltestellen	3,1	15,0	56,3	25,7
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof	6,2	25,8	39,5	28,5
Schneeräumdienst auf Radwegen	3,6	20,5	38,4	37,6
Fahrradständer zum Einklemmen des Vorderrads	8,7	39,6	36,1	15,6
Fahrradständer zum Anketten des Rahmens	25,3	44,3	21,1	9,3
Fahrradmitnahme in Bussen	10,7	27,3	36,6	25,4
Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen	14,8	42,8	30,0	12,4

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: Einbahnstraßen 94,6%, Abstellplätze 94,3%, Anzahl Radwege 96,9%, Beschaffenheit 97,7%, Wegweisung 87,4%, Radwanderwege 83,8%, Abstellmöglichkeiten Bus 84,5%, Abstellmöglichkeiten Bahn 89,1%, Schneeräumdienst 89,1%, Fahrradständer Vorderrad 86,9%, Fahrradständer zum Anketten 87,3%, Fahrradmitnahme Bus 63,4%, Fahrradmitnahme Bahn 64,7%.

10. Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten Ihr Fahrrad in eine Fahrradwerkstatt gebracht?

	Anzahl	%
ja	477,4	42,0
nein	658,4	58,0

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: 99,6%.

11. Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten Ihr Fahrrad im öffentlichen Nahverkehr (Bus oder Zug) mitgenommen?

	Anzahl	%
ja	217,9	19,2
nein	916,8	80,8

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: 99,5%.

12. Nur für Erwerbstätige: Ist Ihr Arbeitgeber Ihrer Meinung nach fahrradfreundlich?

	Anzahl	%
ja, sehr	250	38,8
eher ja	3134	48,7
eher nicht	62	9,7
überhaupt nicht	17,9	2,8

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: 56,5%.

13. Würden Sie Geld ausgeben für die Nutzung einer Radstation mit bewachter Fahrradabstellmöglichkeit, Fahrradreparaturservice und Fahrradausleihmöglichkeit?

	Anzahl	%
ja	316	38,2
nein	511	61,8

Basis: 1140 Radfahrer im Stadtverkehr (83,9%), davon auswertbar: 72,5%.

14. Wie gehen in Erlangen die Verkehrsteilnehmer miteinander um?

	stimme völlig zu %	stimme eher zu %	stimme eher nicht zu %	stimme nicht zu %
Radfahrer nehmen Rücksicht auf Fußgänger	7,0	42,0	37,2	13,9
Autofahrer nehmen Rücksicht auf Radfahrer	10,1	52,8	30,3	6,8
es wird dafür gesorgt, dass Autos nicht auf Radwegen parken	13,4	39,7	31,2	15,7
Autos fahren häufig auf den Radfahrstreifen	7,5	27,0	42,9	22,6
Fahrräder werden häufig störend abgestellt	20,5	36,6	34,8	8,1
Fußgänger laufen öfters auf den Radwegen	24,8	50,1	21,2	3,9
Radfahrer fahren öfters auf den Gehwegen	25,6	52,1	19,6	2,7

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: Rücksicht Radfahrer 97,0%, Rücksicht Autofahrer 96,7%, Parken auf Radwegen 94,5%, Autos auf Radweg 94,7%, störend abgestellt 95,8%, Fußgänger auf Radwegen 96,4%, Radfahrer auf Gehwegen 97,5%.

15. Sind Sie dafür, dass Radfahrer auch in der Fußgängerzone fahren dürfen?

	Anzahl	%
generelle Öffnung für Radfahrer	275	20,4
Öffnung für Radfahrer nur außerhalb der Geschäftszeiten und an Feiertagen	342	25,3
keine Öffnung für Radfahrer	659	48,9
das ist mir egal	73	5,4

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 99,3%.

16. Ist Ihnen bekannt, dass es in Erlangen einen Fahrradstadtplan und einen Ansprechpartner für alle Fragen des Radverkehrs gibt?

	ja %	nein %
Fahrradstadtplan bekannt	37,3	62,7
Ansprechpartner Radverkehr bekannt	7,7	92,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: Fahrradstadtplan 98,6%, Ansprechpartner für Radverkehr 97,0%.

17. Halten Sie die politische Grundsatzentscheidung, den umweltfreundlichen Verkehr in Erlangen zu fördern, für sinnvoll?

	Anzahl	%
ja	1225	96,1
nein	50	3,9

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 93,9%.

18. Wäre ein gut ausgebautes Carsharing-Angebot für Sie eine Alternative zu einem eigenen Auto?

	Anzahl	%
ja	310	29,0
nein	757	71,0

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 78,5%.

19. Ist die Stadt Erlangen Ihrer Meinung nach, alles in allem, eine fahrradfreundliche Stadt?

	Anzahl	%
ja, sehr	513	38,9
eher ja	741	56,1
eher nicht	57	4,3
überhaupt nicht	9	0,7

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 97,2%.

20. Wie oft haben Sie in den vergangenen 12 Monaten den Bus in Erlangen genutzt?

	Anzahl	%
täglich oder fast täglich	133	9,8
an 3-4 Tagen pro Woche	80	5,9
an 1-2 Tagen pro Woche	141	10,4
an 1-3 Tagen pro Monat	233	17,2
1-2 mal in 3 Monaten	206	15,2
seltener	354	26,1
nie	207	15,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 99,6%.

21. Wann fahren Sie am häufigsten Bus?

	Anzahl	%
vor 6 Uhr	35	4,4
6 bis 9 Uhr	300	37,8
9 bis 12 Uhr	252	31,8
12 bis 15 Uhr	218	27,5
15 bis 18 Uhr	325	41,0
nach 18 Uhr	331	41,7

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%).

22. Mit welchen Buslinien fahren Sie hauptsächlich?

	Anzahl	%
Linie 30	161	20,3
Linie 30E	112	14,2
Linie 201	29	3,7
Linie 202	20	2,5
Linie 203	12	1,5
Linie 205	31	3,9
Linie 208	13	1,6
Linie 209	23	3,0
Linie 210	2	0,2
Linie 252	1	0,2
Linie 253	5	0,6
Linie 254	2	0,3
Linie 281	87	11,0
Linie 283	30	3,8
Linie 284	131	16,6
Linie 285	197	24,8
Linie 286	248	31,2
Linie 287	260	32,8
Linie 288	171	21,6
Linie 289	231	29,1
Linie 293	244	30,7
Linie 294	201	25,3
Linie 295	92	11,6
Linie 296	20	2,5

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%).

23. Wo steigen Sie am häufigsten aus, wenn Sie mit dem Bus in die Innenstadt fahren?

	Anzahl	%
Hugenottenplatz	207	26,3
Bahnhofplatz	185	23,5
Busbahnhof	13	1,6
Altstadtmarkt	33	4,2
Arcaden	227	28,9
Martin-Luther-Platz	12	1,5
Neuer Markt	79	10,0
ich fahre nie mit dem Bus in die Innenstadt	31	3,9

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%), davon auswertbar: 99,4%.

24. Wäre es für Sie günstiger, wenn Ihre Buslinie in der Innenstadt an einer anderen Haltestelle halten würde?

	Anzahl	%
ja	52	7,2
nein	663	92,8

Basis: 757 Bus-Nutzer, die auch in die Innenstadt mit dem Bus fahren (55,7%), davon auswertbar: 94,5%.

Günstiger wäre...

	Anzahl	%
Hugenottenplatz	12	23,2
Bahnhofplatz	4	7,7
Busbahnhof	3	6,6
Altstadtmarkt	5	9,4
Arcaden	14	27,0
Martin-Luther-Platz	3	6,6
Neuer Markt	10	19,5

25. Falls Sie auf Ihrer am häufigsten genutzten Verbindung umsteigen müssen (auch in den Zug), an welcher Bushaltestelle ist das?

	Anzahl	%
Hugenottenplatz	138	17,4
Bahnhofplatz	334	42,1
Busbahnhof	26	3,3
Altstadtmarkt	7	0,9
Arcaden	127	16,0
Martin-Luther-Platz	13	1,6
Neuer Markt	16	2,1
andere	33	4,1
muss nicht umsteigen	257	32,5

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%).

26. Wie oft sind Sie bereit umzusteigen, um Ihr Ziel zu erreichen?

	Anzahl	%
keinmal	135	17,7
einmal	502	65,5
zweimal	90	11,8
auch öfter	39	5,1

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%), davon auswertbar: 96,8%.

27. Welche Fahrausweisart benutzen Sie hauptsächlich?

	Anzahl	%
Einzelfahrkarte	150	19,0
Streifenkarte	359	45,6
MobiCard mit Ausschlusszeit ab 9 Uhr	44	5,5
Mobicard ohne Ausschlusszeit	39	4,9
Monatskarte (Solo 31)	11	1,5
TagesTicket Solo/Plus	45	5,7
Schüler- oder Azubiticket	16	2,0
Semesterticket	12	1,6
Abo 3, Abo 6, JahresAbo (Plus)	89	11,3
Sonstige Fahrkarten	24	3,1

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%), davon auswertbar: 99,5%.

28. Wie beurteilen Sie die fünfmonatige Umleitungsstrecke der Busse, die im Sommer 2009 aufgrund der Umbaumaßnahmen in der Goethestraße notwendig wurden?

	Anzahl	%
eher Nachteile	248	44,5
eher Vorteile	54	9,7
keine Auswirkungen	255	45,7

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%), davon auswertbar: 70,3%.

29. Inwiefern hat sich die Umleitungsstrecke für Sie negativ ausgewirkt?

	Anzahl	%
längere Fahrzeit	120	15,1
längere Fußwege	212	26,8
öfter umsteigen	29	3,7
ungünstigere Anschlüsse	93	11,7
schlechte Erreichbarkeit der Altstadt	11	1,4
mangelnde Information über Änderungen	14	1,8
Busse in der Fußgängerzone	6	0,8
sonstige Nachteile	5	0,7
keine Nachteile	423	53,4

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%).

30. Inwiefern hat sich die Umleitungsstrecke für Sie positiv ausgewirkt?

	Anzahl	%
kürzere Fahrzeit	34	4,3
kürzere Fußwege	25	3,2
seltener umsteigen	17	2,2
günstigere Anschlüsse	32	4,1
Entlastung von Goethestraße und Innenstadt	9	1,1
sonstige Vorteile	0	0,0
keine Vorteile	626	79,0

Basis: 793 Bus-Nutzer (58,4%).

31. Fall Sie in Erlangen selten oder nie mit dem Bus fahren: Warum nutzen Sie den Bus in Erlangen nicht bzw. kaum?

	Anzahl	%
Fahrkarten sind zu teuer	319	29,1
nächste Haltestelle ist zu weit entfernt	37	3,4
Fahrzeit dauert zu lange	142	13,0
keine Direktverbindung	138	12,6
Busse fahren nicht häufig genug	138	12,7
häufige Verspätungen	65	5,9
überfüllte Fahrzeuge	148	13,5
fahre lieber mit dem Fahrrad	660	60,3
fahre lieber mit Auto/Motorrad/Roller	436	39,9
gehe lieber zu Fuß	302	27,6
schlechte Verbindungen in Tagesrandzeiten	24	2,2
umständliches Umsteigen	6	0,5
benötige das Auto beruflich	19	1,8
benötige das Auto zum Transport	17	1,6
wegen Krankheit, Behinderung	12	1,1
andere Gründe	68	6,2

Basis: 1094 Befragte (80,6%).

32. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise, wenn Sie in Erlangen unterwegs sind?

	Auto, Motorrad, Roller etc. %	Bus %	Bahn %	Fahrrad %	zu Fuß %
zur Arbeit, Ausbildung, Schule, Uni	31,7	14,4	1,8	45,1	7,0
zum Einkaufen	53,0	9,6		26,2	11,2
Freunde, Verwandte besuchen	43,2	11,9	0,9	36,5	7,5
für kulturelle Anlässe	35,7	22,9	1,4	29,2	10,9
für Sport und Freizeit	25,1	7,6	0,2	57,0	10,1
Arztbesuche, medizinische Versorgung	39,0	16,0	0,1	33,0	11,8
Kinder abholen	66,8	5,1	0,6	18,9	8,6
Behördengänge, Erledigungen	27,0	18,7	0,1	46,5	7,7
insgesamt am häufigsten	37,9	12,2	0,1	43,5	6,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: Arbeit 72,5%, Einkaufen 96,4%, Freunde 87,7%, Kultur 80,2%, Sport 83,4%, Arzt 94,6%, Kinder 29,0%, Behördengänge 92,4%, insgesamt 90,4%.

33. Wie wichtig ist berufliche Weiterbildung in Ihrer persönlichen Situation?

	Anzahl	%
sehr wichtig	471	36,5
relativ wichtig	310	24,0
nicht besonders wichtig	246	19,1
völlig unwichtig	263	20,4

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 95,1%.

34. Haben Sie in den letzten zwei Jahren an einem Kurs zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen?

	Anzahl	%
sehr wichtig	471	36,5
relativ wichtig	310	24,0
nicht besonders wichtig	246	19,1
völlig unwichtig	263	20,4

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 97,1%.

35. Von wem wurde der Kurs zur beruflichen Weiterbildung durchgeführt?

	Anzahl	%
interne Weiterbildung des Arbeitgebers	388	64,5
Einrichtung der Arbeitsagentur	30	5,1
Volkshochschule	102	16,9
kath. oder ev. Bildungswerk	14	2,3
Universität, Fernuniversität	47	7,8
Kammern, Berufsverbände	31	5,2
andere Einrichtung	113	18,8

Basis: 601 Befragte (44,3%).

36. Aus welcher Motivation heraus haben Sie sich zur Teilnahme an einem Kurs zur beruflichen Weiterbildung entschlossen?

	Anzahl	%
aus eigener Initiative	509	84,6
vom Arbeitsamt veranlasst	19	3,2
vom Arbeitgeber empfohlen	200	33,3

Basis: 601 Befragte (44,3%).

37. In welchem Themenbereich haben Sie einen Kurs zur beruflichen Weiterbildung besucht?

	Anzahl	%
Sprachen	118	19,7
Länderinformationen/Kultur	18	3,0
Soziale Kompetenz	110	18,3
EDV/Computer/Internet	152	25,2
speziell zu meinem Arbeitsgebiet	432	71,8
Sonstiges	72	12,0

Basis: 601 Befragte (44,3%).

38. Was waren Ihre Gründe dafür, nicht an einem Kurs zur beruflichen Weiterbildung teilzunehmen?

	Anzahl	%
Zeitmangel	114	15,9
kein Bedarf	372	51,9
Kursgebühren zu hoch	46	6,4
verhindert wegen Alter/Krankheit	97	13,6
kein interessantes Angebot gefunden	76	10,5
Unterrichtsort zu weit entfernt	11	1,6
kein Interesse	56	7,8
Kinderbetreuung, Pflege	20	2,7
sonstige Gründe	34	4,8

Basis: 717 Befragte (52,8%).

39. Falls Sie später (noch) einmal einen Kurs zur beruflichen Weiterbildung besuchen möchten: Auf welchem Gebiet liegen Ihre Interessen?

	Anzahl	%
Sprachen	421	31,0
Länderinformationen/Kultur	115	8,4
Soziale Kompetenz	221	16,3
EDV/Computer/Internet	343	25,2
speziell zu meinem Arbeitsgebiet	574	42,2
Sonstiges	121	8,9
ich möchte keinen Kurs besuchen	209	15,4

Basis: 1358 Befragte (100%).

40. Neben Kursen gibt es noch andere Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung. Welche nutzen Sie?

	Anzahl	%
Fachzeitschriften oder -literatur	676	49,8
Besuch von Fachkonferenzen oder -messen	303	22,3
Internetseiten zu Arbeitsgebiet lesen	648	47,7
sonstige Informationsquellen	462	34,0
keine	255	18,7

Basis: 1358 Befragte (100%).

41. Bietet Ihnen das Angebot für berufliche Weiterbildung hier in Erlangen die Weiterbildungsmöglichkeiten, die Sie sich für Ihre Situation wünschen?

	Anzahl	%
es gibt genügend Angebote	739	73,7
das Angebot lässt Wünsche offen	263	26,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 73,8%.

42. Welche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung vermissen Sie in Erlangen?

	Anzahl	%
Gesundheitswesen	12	9,2
Sprachen	12	8,9
EDV/Computer	9	6,6
Psychologie	8	6,1
Wirtschaft, Management	9	6,6
künstlerische Berufe	4	2,9
berufsbegleitende Weiterbildung	15	11,0
bessere Information über vorhandene Angebote	12	8,8
Abschlüsse	5	3,8
zu wenig fachspezifische Angebote	17	12,3
sonstige Bereiche	18	13,1
sonstige Nennungen	15	10,8

Basis: 263 Befragte (19,4%), davon auswertbar: 51,8%.

43. Wie häufig lesen Sie den Lokalteil der Erlanger Nachrichten?

	Anzahl	%
täglich oder fast täglich	550	41,3
mehrmals pro Woche	132	9,9
einmal pro Woche	144	10,8
mehrmals pro Monat	70	5,3
einmal pro Monat	63	4,7
seltener	182	13,7
nie	191	14,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 98,1%.

44. Wie groß ist Ihr Interesse an politischen Geschehnissen in Deutschland und an der Erlanger Kommunalpolitik?

	sehr hoch %	eher hoch %	eher gering %	sehr gering %	kein Interesse %
Interesse an Politik in Deutschland	30,4	45,3	18,5	3,8	1,9
Interesse an Kommunalpolitik in Erlangen	18,2	36,6	34,2	8,7	2,3

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: Politik in Deutschland 98,5%, Kommunalpolitik 97,7%.

45. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Informationsquellen, wenn Sie sich über die politischen Geschehnisse in Erlangen informieren?

	sehr wichtig %	eher wichtig %	eher unwichtig %	völlig unwichtig %
Erlanger Nachrichten	52,1	34,7	11,5	1,8
Lokalradio	20,8	40,4	30,5	8,2
Lokalfernsehen	15,2	30,9	39,5	14,4
Sonntagsblitz	16,7	35,1	34,4	13,8
andere Zeitungen mit Lokalteil	8,9	25,9	46,9	18,4
Homepage der Stadt Erlangen	15,1	44,8	32,3	7,8
Lokalnachrichten im Internet	15,2	39,1	35,5	10,1
Amtsblatt	8,5	31,2	45,6	14,6
Gespräche mit Familie, Bekannten, Kollegen	34,8	53,3	11,2	0,7
Bürgerversammlungen, Stadtratssitzungen, sonst. Veranstaltungen	9,5	35,1	46,7	8,7

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: EN 82,6%, Radio 65,4%, TV 60,8%, Sonntagsblitz 73,4%, andere Zeitungen 47,1%, Homepage Stadt 64,4%, Nachrichten Internet 56,5%, Amtsblatt 46,2%, Gespräche 90,6%, Versammlungen 53,2%.

46. In Erlangen gibt es neben den Wahlen verschiedene Wege, sich an der Gestaltung der städtischen Politik zu beteiligen. Kennen Sie die folgenden Beteiligungsmöglichkeiten?

	kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt %	habe ich schon genutzt %	kenne ich nicht %
Das Büro für aktive Bürgerinnen und Bürger	42,7	4,2	53,1
Bürgersprechstunden bei Oberbürgermeister, Bürgermeister/in	64,8	5,1	30,1
Anfrage an Oberbürgermeister bzw. Referenten	49,6	4,9	45,5
Teilnahme an Bürgerversammlungen	55,6	11,9	32,5
Einsendung von Leserbriefen an die Lokalzeitung	78,5	9,3	12,2
Anliegen an Parteien, Verbände und Vereine herantragen	66,0	13,4	20,6
Beteiligung an Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden	29,2	62,2	8,6
Anfrage an Stadtrat/Stadträtin oder einen Ortsbeirat	59,2	14,3	26,5

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: Büro aktive Bürger 95,6%, Bürgersprechstunde 93,4%, Anfrage 93,2%, Bürgerversammlungen 93,1%, Leserbriefe 94,0%, Parteien 93,1%, Bürgerbegehren 94,6%, Anfrage Stadtrat 93,2%.

47. Verbände, Parteien und Vereine bieten Veranstaltungen zu politischen und gesellschaftlichen Themen aller Art an. Reicht das Veranstaltungsangebot in Erlangen für Ihren Bedarf an politischer Bildung aus?

	Anzahl	%
Veranstaltungsangebot zur politischen Bildung reicht aus	957	77,2
es gibt nicht genügend Veranstaltungen	283	22,8

Basis: 1358 Befragte (100%), davon auswertbar: 91,3%.

48. Zu welchen Themen hätten Sie gerne mehr Veranstaltungen?

	Anzahl	%
Soziales, Arbeitslosigkeit, Rente	112	39,5
Gesundheitssystem	128	45,4
Ausländer, Integration	78	27,5
Wirtschaft und Mittelstand	73	26,0
Verbraucherschutz	130	45,9
Arbeit, Lohn, Gewerkschaften	80	28,4
Umwelt, Verkehr, Energie	132	46,9
Öffentliche Haushalte	50	17,6
Bildung, Schulen	129	45,8
Sonstiges	12	4,3

Basis: 283 Befragte (20,8%).